



2016 IABA Reunion: From Bear to Bear!

Be(α)rlin June 24 – 26

Wer schon einmal in Berkeley, Kalifornien, war, weiß diesen Ort zu schätzen, ganz besonders die Law School der University of California Boalt Hall oder einfach: Berkeley Law. Das treibt jedes Jahr Absolventen und ehemalige Gastwissenschaftler sowie Repräsentanten von Berkeley Law zusammen. Die „International Association of Boalt Alumni“ (IABA) trifft sich an einem attraktiven Ort, an dem ein oder besser mehrere Mitglieder die Organisation übernehmen. Dieses Jahr hatte Berlin die Ehre unter der Schirmherrschaft der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität. Mit den Kollegen Eifert, Grundmann, Paulus und Windbichler schmücken immerhin vier Berkeley Law-LL.M.s die Fakultät! Der kalifornische Bär, das Maskottchen der University of California, und der Berliner Bär haben sich gut miteinander verstanden.

Nach bewährtem Muster gab es ein akademisches Programm (fakultätsoffen), Sightseeing etwas außerhalb ausgetretener Pfade und vor allem viele Gelegenheiten zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch, nicht zuletzt als Schnupperkurs für zukünftige Berkeley Law LL.M.s und Gastwissenschaftler. Das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer reichte von Anfang 20 bis Mitte 80.

Dekan Waldhoff begrüßte herzlich. Zu unserer großen Freude hielt Richard M. Buxbaum, Berkeley Law, Jackson H. Ralston Professor of International Law (Emeritus) und Ehrendoktor unserer Fakultät, den ersten wissenschaftlichen Vortrag über einen 2014 (!) entschiedenen Fall<sup>1</sup> betreffend Schuldverschreibungen aus der Zeit der Weimarer Republik. Der war nicht etwa nur ein Kuriosum, sondern „reflects on how state politics, societies, economies and cultures generate the institutional architecture that is assigned the mission of bringing these long cycles of debt, default, reengagement and re-argument to some semblance of finality.“ Christoph Paulus, LL.M. '84, knüpfte direkt an diese Gemengelage von internationalem öffentlichem und Privatrecht an mit seinen Bemerkungen zur Staateninsolvenz. Charles Weisselberg (Berkeley Law, Associate Dean for Advanced Degree Programs and Global Engagement) brachte das Strafrecht und die Kriminologie in den Fokus: Wie wirken sich die berühmten “Miranda Rights” im wirklichen Leben der polizeilichen Vernehmungen aus? Last but not least verknüpfte Jean-Claude Werz, LL.M. '83 (Axa-Winterthur) Praxiserfahrung mit juristischer und ökonomischer Analyse in seinem Vortrag über Haftung und Pflichtversicherung im internationalen Handelsverkehr. Im Senatssaal entfalteten sich nicht nur die sommerliche Hitze, sondern auch hitzige Diskussionen.

---

<sup>1</sup> Korber v. Bundesrepublik Deutschland, 2014 WL 68142 (7<sup>th</sup> Cir. 2014).

Bildung und Unterhaltung für die IABA-Mitglieder boten ein Empfang bei Linklaters LL.C., arrangiert von Kai Uwe Pritzsche, LL.M. `84 (Freunden der European Law School auch bekannt als Mitglied des Stiftungsrates), Führungen durch das Reichstagsgebäude, arrangiert von Prof. Heribert Hirte, LL.M. `89, und das Schloss Schönhausen mit einer Sonderausstellung zur Gegenüberstellung von BRD und DDR. Selbst das feine Abendessen diente der Weiterbildung: „Dinnersaur“ im Sauriersaal des Naturkundemuseums.